

Wissenslücken schließen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Fachhochschule Bochum wurden die Absolventen des Weiterbildungsstudiengangs „Zertifizierter Fachplaner Brandschutz“ ausgezeichnet. Im Beisein des Rektors der Hochschule, Professor Dr. Martin Sternberg, und weiteren hochrangigen Vertretern aus Forschung und Industrie erhielten die erfolgreichsten Absolventen des Wintersemesters 2005/06 eine Ehrenurkunde.

Sieben Teilnehmer des Studiengangs wurden darüber hinaus mit der Zertifizierung „Sachverständiger Brandschutz“ ausgezeichnet. Voraussetzung hierfür ist neben einer guten Abschlussbenotung eine entsprechende Berufspraxis.

Das berufsbegleitende Weiterbildungsstudium wird neben der FH Bochum auch an der Fachhochschule/Technische Hochschule Esslingen von der ISA (International Security Academy) in Kooperation mit dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie angeboten. Hintergrund ist die steigende Verantwortung von Architekten und Fachingenieuren beim Thema Brandschutz durch gestiegene Auflagen und ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren. Bauherr und Planer sind in einer privatrechtlichen Haftung, bei der der jeweilige Stand der Technik als Maßstab herangezogen wird. Da der Haftungszeitraum bis zu 30 Jahre beträgt, können Wissensdefizite für den Planer teuer werden. Hier setzt die Weiterbildung zum „Zertifizierten Fachplaner Brandschutz“ an und vermittelt eine umfassende fachtheoretische Ausbildung als Grundlage für die Erstellung von Brandschutzkonzepten. ISA-Vorstand Michael Sigismund ist vom richtigen Ansatz des Studiengangs überzeugt: „Wir haben den Lehrplan gemeinsam mit Wissenschaftlern und Brandschutzexperten entwickelt und mit führenden Institutionen, Fachverbänden und Unternehmen abgestimmt, um den Teilnehmern höchste Weiterbildungsqualität anbieten zu können.“

In 400 Lehreinheiten werden die Teilnehmer im baulichen, anlagentechnischen, organisatorischen und löschtechnischen Brandschutz auf den Stand der Technik und der gesetzlichen Regelungen gebracht. Der Studiengang richtet sich hauptsächlich an Architekten, Ingenieure und erfahrene Praktiker; Bewerber ohne abgeschlossenes Studium müssen eine Aufnahmeprüfung absolvieren.

Der nächste Studiengang beginnt im April 2007. Sigismund: „An dem gewährten Konzept, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch, werden wir festhalten. Vorlesungen und Praktika werden weiterhin berufsbegleitend Freitags Nachmittags und Samstags in einem Zeitraum von sechs Monaten stattfinden. Fest steht, diese Fortbildung ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Kooperation von Wissenschaft und Industrie. Deshalb sind wir auch an weiteren Kooperationen mit Hochschulen im In- und Ausland interessiert“.

KW

www.isaev.de